

«Zämme besser»

# Gegner eröffnen Abstimmungskampf mit «Fake News»

**Am 9. Februar 2020 entscheidet die Stimmbewölkerung Basel-Stadt über die beiden Mobilitätsinitiativen «Zämme fahre mir besser!» und «Parkieren für alle Verkehrsteilnehmer». Die Gegner verbreiten bereits Falsch aussagen.**

**Falsch aussage:**

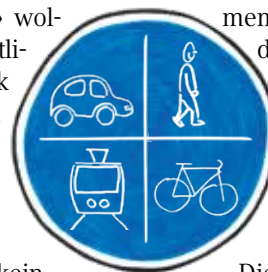
Mit einem Ja zu «Zämme fahre mir besser!» gebe es zusätzliche Fahrspuren und neue Parkplätze zulasten von Trottoirs, Busspuren, Bäumen, Quartierparks und Spielplätzen.

**Tatsache ist:**

Nirgends im Initiativtext ist die Rede von neuen Parkplätzen und zusätzlichen Fahrspuren. Dass bei einem Ja Spielplätze gefährdet sein sollen, ist geradezu absurd und ein leicht zu durchschauender Versuch, der Stimmbewölkerung mit Schreckensszenarien Angst zu machen.

der Versuch, der Stimmbewölkerung mit Schreckensszenarien Angst zu machen. Die Initiative «Zämme fahre mir besser!» will lediglich alle Verkehrsträger vor «vermeidbaren Behinderungen und Einschränkungen» schützen. Ein faires Miteinander eben.

**Falsch aussage:** Die Initiative widerspreche der Kantonsverfassung, welche den Vorrang des öffentlichen Verkehrs festschreibt. **Tatsache ist:** Mit diesem Vorwurf versuchten BastA!-Mitglieder die Initiative «Zämme fahre mir besser!» gerichtlich zu stoppen. Allerdings scheiterte die Verfassungsklage kläglich. Das Verwaltungsgericht Basel-Stadt wies die Klage in allen Punkten zurück und hielt fest, dass die Initiative im Einklang mit der Kantonsverfassung und dem Bundesrecht umsetzbar sei.



**Falsch aussage:**

Die Initiative «Parkieren für alle Verkehrsteilnehmer» wolle die Anzahl öffentlicher Parkplätze stark erhöhen und sei ein Angriff auf Quartierparks, Spielplätze, Velowege.

**Tatsache ist:**

Im Initiativtext steht kein Wort von einem Parkplatzausbau. Allerdings sollen wegfallende Velo-, Auto- und Roller-

parkplätze ersetzt werden. Die Initiative sieht bewusst Ausnahmemöglichkeiten vor, sollte das nicht innerhalb eines bestimmten Radius möglich sein. Eine pragmatische Umsetzung ist garantiert.

**Fazit:**

Die Inhalte der Initiativtexte stützen in keiner Weise die Angstmacher-Argumente der «Zämme besser»-Gegner.

Info

## Grosse Aufregung wegen Dosierstellen

Der Entscheid, der rot-grün-grünliberalen Parlamentsmehrheit, den Verkehr an mehreren Stellen künstlich zu stauen (Seiten 4 und 5), sorgte für viel Kritik – beispielsweise in den Kommentarforen der regionalen Medien. Deutlich ist auch eine Umfrage auf der Telebasel-Website. Auf die Frage «Befürworten Sie die Stau-Ampeln zur Dosierung des Verkehrs?» antworteten 81,63 Prozent mit «Nein, das kann ich nicht verstehen». Nicht einmal 20 Prozent finden die Massnahme notwendig.

## Kritik von Firmen an der Verkehrspolitik

Es war das Medienthema dieser Herbstferien: Gewerbebetriebe, die den Kanton Basel-Stadt verlassen. So kritisierte beispielsweise Selmoni AG (600 Mitarbeitende) die Parkplatzsituation und die Verkehrspolitik. Auch die Moritz Hunziker AG und die Lift AG Regensdorf finden in der Baselbieter Agglomeration bessere Rahmenbedingungen. Das zeigt klar: Basel-Stadt braucht auch für gewerbliche Betriebe attraktive Standortbedingungen und eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur.

Info

MITTELSTANDS-VEREINIGUNG BASEL

### Grosse Podiumsdiskussion zur «Verkehrszukunft Basel»

Am 21. November 2019 um 19 Uhr findet in der Halle 7 auf dem Gundeldingerfeld eine öffentliche Diskussion zur zukünftigen Verkehrspolitik statt. Im Zentrum stehen Fragen wie: Was läuft schief im Verkehr? Was muss sich ändern? Welche Verbesserungen bringen die breit abgestützten «Zämme besser»-Initiativen, über die wir am 9. Februar 2020 abstimmen und die ein Miteinander aller Verkehrsträger anstreben? Und was bedeutet der Gegenvorschlag der rot-grünen Grossratsmehrheit für die zukünftige Mobilität?

Unter der Moderation von Christina Hatebur diskutieren Gewerbedirektor Gabriel Barell, Alain Groff (Leiter Amt für Mobilität), Patrick Huber (Parteileitung CVP), Lea Steinle (VCS und Grossrätin Grüne) und IWB-CEO Claus Schmidt.

Die Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich und kostenlos.

ERNE

erne-bauservice.ch



## «SUPER»ERNE

ALLESKÖNNER IM BAUSERVICE

Kundenmaurer-Arbeiten jeder Art und Grösse, auch für kleine Aufträge.

ERNE AG Bauunternehmung | Bauservice Basel  
Christian Sibold | Tel. 061 227 87 12